

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

Montag den 26. Jänner 1874.

(39)

Offizialsstelle.

Bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach kommt eine Offizialsstelle in der X. Rangklasse mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 900 fl. eventuell eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der abgelegten Rasseprüfung und der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, sowie der Kenntnis der Landessprachen

innen vierzehn Tagen bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.
Laibach, am 12. Jänner 1874.

(45—1)

Nr. 1867.

Steuereinnahmerstellen.

Im Bereiche der gefertigten Finanzdirection kommen drei Steuereinnahmerstellen in der IXten Rangklasse, eventuell Controlorstellen in X. Rangklasse, eventuell Steueramts-Adjunctenstellen in der XI. Rangklasse mit den nach dem Gesetze vom 15. April 1873 entfallenden Bezügen und der Verpflichtung zur Cautionsleistung im Gehalts-

Nr. 33.

betrage, eventuell Steueramtspracticantenstellen mit dem Adjutum jährlicher 240 fl. oder solche Stellen ohne Adjutum zur Besetzung.

Bewerber um eine dieser Dienstposten haben ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis der Landessprachen binnen drei Wochen

im vorgeschriebenen Dienstwege bei der gefertigten Finanzdirection einzubringen.

Laibach, am 13. Jänner 1874.

A. k. Finanzdirection.

(43—2)

Nr. 125.

Landtafel- und Grundbuchsvorsteherstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die systemisierte Stelle des Landtafel- und Grundbuchsvorstehers mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. Februar 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorchriftsmäßi-

gen Wege zu überreichen, und dabei ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, sowie auch die Kenntnis der krainischen (slowenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Laibach, am 23. Jänner 1874.

A. k. Landes-Gerichtspräsidium.

(44—2)

Nr. 533.

Rinderpesterlöschung.

Da infolge der am 17. d. Mts. zu Altenmarkt, Ortsgemeinde Treffen am 21. d. Mts. und im Orte Stadtberg, Ortsgemeinde St. Peter abgehaltenen Schlussrevisionen die Rinderpest als erloschen erklärt wird, so werden alle Verkehrsbeschränkungen in den vorerwähnten Ortschaften aufgelassen.

Nachdem die Ortsgemeinden Treffen und St. Peter in den Seuchengrenzbezirk einbezogen sind, so bleiben die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868 R. G. B. Nr. 118, und der Durchführungsbestimmungen vom 7. August 1868 R. G. B. Nr. 119, noch in voller Wirksamkeit.

Rudolfswerth, am 21. Jänner 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Gefel.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

(163—1)

Nr. 1691.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Maifel, von St. Barthelma durch Dr. Rozina die executive Feilbietung der der Frau Antonia Seidel in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 4060 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 15 und 111 vorkommenden 2 Häuser bewilligt und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

1. Mai 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10 % Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 23. Dez. 1873.

(175—1)

Nr. 282.

Executive Fahrnißversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Pavšin in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Josef

Kollmann in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 1688 fl. 90 kr. geschätzten Fahrniße, als: 11 Pferde, 3 Omnibuswagen, 4 Futterwagen, 1 Wertheim'sche Kasse, 2 Doppelschreibtische, 1 polit. Schreibtisch, 1 Pendeluhr, u. s. w. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den

12. Februar 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wienerstraße mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 17. Jänner 1874.

(157—1)

Nr. 7963.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach über die Brauerwitwe Maria Füssel von Lesouz wegen Mißsinnes die Curatel zu verhängen befohlen habe, und daß derselben vom k. k. Bezirksgerichte Ignaz Rozina von Lesouz als Curator bestellt wurde.

A. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Dezember 1873.

(161—1)

Nr. 300.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Ignaz Lenard aus Bodice gegen Mathias Boglojen von Potof peto. 82 fl. 87 kr. hat es bei der mit Bescheid vom 14ten Oktober 1873, Z. 5481, auf den

13. Februar 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 124 und 136 ad Statte-negg das Verbleiben.

A. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Jänner 1874.

(162—1)

Nr. 223.

Curatorsbestellung.

Dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Jakob Muih von Schaufel Ps.-Nr. 22 wird hiemit erinnert, daß der in der wider ihn und seine Ehegattin Anna Muih von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. hohen Merars peto. 93 fl. 23 1/2 kr. c. s. c. geführten Execution für ihn ausgefertigte Feilbietungsbescheid vom 2. Oktober 1873, Nr. 3014, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten curator ad actum Johann Papaj von Schaufel zugestellt worden ist.

A. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Jänner 1874.

(174—1)

Nr. 185.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Herrn Franz Valenit von Fiume gegen Herrn Alexander Jenko von Dorneg peto. 320 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 11ten November 1873, Z. 9193, auf heute angeordneten ersten executiven Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

10. Februar 1874

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

A. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Jänner 1874.

(183—1)

Nr. 4980.

Executive Realitätenversteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Vormünder des mbrj. Josef Medved, durch Dr. Bratkovit die öffentliche Feilbietung der dem Franz Zotter von Gurtfeld gehörigen, sub Urb.-Nr. 50 ad Gut Großdorf vorkommenden, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 252 fl. f. A. im Wege der Execution bewilligt und sind hiezu die Tagsatzungen auf den

4. Februar,

4. März und

7. April 1874,

mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintan-

gegeben werden wird, und daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstand hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

A. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 20. September 1873.

(93—3)

Nr. 10169.

Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Merars und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheid vom 26. September 1871, Z. 7577, auf den 24. September 1871, angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wohlgemuth von Weindorf gehörigen, auf 600 fl. d. W. geschätzten, im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität peto. 69 fl. 41 1/2 kr. respect. des Restes reassumiert und neuerdings auf den

6. Februar 1874,

vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Rudolfswerth, 27. November 1873.

(131—2)

Nr. 16392.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Merars die Reassummierung der mit Bescheid vom 25. April 1873, Z. 6422, fixierten dritten exec. Feilbietung der dem Georg Worfner als bürgerlichen Besitzer und resp. der Margareth Worfner als factischen Besitzerin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig tom. I. fol. 705, sub Urb.-Nr. 941 vorkommenden, gerichtlich auf 949 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

A. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1873.